Editorial

Autor(en): **Kilchherr, Franz**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **74 (1996)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZEITLUPE

Das Magazin der Pro Senectute Schweiz, 74. Jahrgang

Jung + alt
«Sie tun gar nicht so alt, wie sie sind» 4
Das Alter als Schulfach 6
Schreiben Sie uns! 7

Porträt
Inge Stein: Kinder und Sport sind ihr das Wichtigste 8

Gesellschaft
Alle waren einmal Flüchtlinge ... 10

Rätsel
Erinnern Sie sich noch? 12
Goldvreneli-Kreuzworträtsel 13

Medizin
Schach dem Knochenschwund? 14

Report
Hausrenovation: Einbezogen statt hinaus-saniert 16

Wohnen
Wohnen zu dritt 18

Reisen
Erlebnisreicher Vierwaldstättersee 20

Aktuell
50 und mehr Sommer mit Leib und Seele «g'älperäd» 22
Eurag 25

Kleinanzeigen 26

Kollektiv-Abonnenten 27

Unterwegs notiert 30

Liebe Redaktion 31

Im Juli erscheint keine Zeitlupe.

Die nächste Zeitlupe kommt Anfang August heraus.

Ihre Seiten
Liebe, Sex und Zärtlichkeit 32

Anno dazumal
Landesausstellungen spiegeln den Zeitgeist wider 34

Rückblick
Strassenszene in Sardinien 36

Gedichte 38

Aktiv
Marthe Gosteli: Licht ins Dunkel der Frauengeschichte 40

Ratgeber
Rund ums Geld 42
Die Bank gibt Auskunft 43
AHV 44
Recht 45
Medizin 47
Patientenrecht 48
Versicherungen 48

Pro Senectute
Pro Senectute live: Dr. Ulrich Braun – 30 Jahre Wesentliches zur Entwicklung von Pro Senectute beigetragen 50
Pro Senectute Schweiz 54

Gesundheit
Das andere Spital – ein Experiment 56

Bücher 58

Mosaik 60

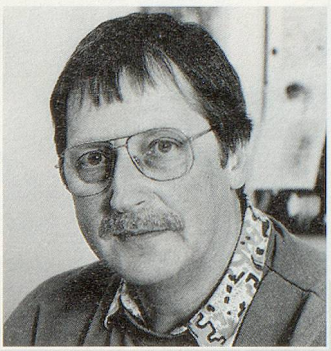
Reisetips 62

Agenda 66

Kultur 68

Ausstellungen 70

Impressum 71



Franz Kilchherr

Editorial

Die «Zeitlupe», das Magazin der Pro Senectute Schweiz, steht im 74. Jahrgang. Die erste Zeitschrift erschien im März 1923, sie hiess «Pro Senectute», hatte Ende Jahr bereits 5000 Abonnentinnen und Abonnenten, erschien viermal pro Jahr und kostete 2 Franken. Die «Pro Senectute» war vor allem ein Fachblatt. Fünfzig Jahre später, also 1973, wurde die Zeitschrift in eine Publikumszeitschrift umgewandelt. Dies war möglich, weil im Zentralsekretariat der Pro Senectute Schweiz ein Informations- und Pressedienst geschaffen wurde – eine Pionierleistung für ein Sozialwerk in dieser Zeit! 1974 war für die Zeitschrift «Pro Senectute» ein wichtiges Jahr: Sie wurde zur «Zeitlupe», die Abonnentenzahl stieg von 7000 auf 25 000 (heute 70 000). Dies alles ist dem damaligen Zentralsekretär, Dr. Ulrich Braun, zu verdanken, der die Bedeutung einer eigenen Informationspolitik erkannte und der die «Zeitlupe» als wichtiges und unabhängiges Informationsmittel förderte. Lesen Sie das Interview mit dem inzwischen pensionierten Zentralsekretär auf den Seiten 50 bis 52.

Franz Kilchherr

Titelbild:
Einvernehmlich lächeln sie zusammen: Im Appenzellerland begegnen sich die Generationen.
Fotos: Marcel Kletzhändler